

Um diese Tätigkeit zielstrebig zu entwickeln, sind in allen Bezirksstädten und anderen größeren Städten **ständige Öffentliche Vortragzentren** einzurichten, die zum Mittelpunkt des geistig-kulturellen Lebens werden müssen. Dabei sind die materiellen Möglichkeiten bereits bestehender Einrichtungen und Institutionen, wie Hochschulen, Museen, Klubs, Kulturhäuser usw., voll zu nutzen. Es ist zu sichern, daß in diesen Zentren ständig führende Wissenschaftler auftreten.

d) Im Rundfunk sind die lebendigen propagandistischen Sendereihen, wie Funkuntersuchungen, Dokumentationen, Streitgespräche zu Problemen der Geschichte, besonders die Strategie und Taktik der Partei zur Lösung der nationalen Frage, zur Ökonomie und zu philosophisch-weltanschaulichen Fragen weiterzuentwickeln. Es ist aber auch notwendig, mehr als bisher durch Vorträge und andere Formen zur Erkenntnis gesetzmäßiger Zusammenhänge beizutragen. Die Abteilung Propaganda des ZK unterstützt diese Arbeit durch führende Gesellschaftswissenschaftler und legt

in Zusammenarbeit mit der Abteilung Agitation des ZK regelmäßig neue theoretische Probleme vor den leitenden Genossen des Rundfunks, des Fernsehens und der Presse dar und gibt Anregungen zur Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie.

e) **Um das vielseitige Bildungsstreben bei allen Schichten der Bevölkerung und die Herausbildung neuer Lebensformen und sozialistischer Lebensgewohnheiten zu fördern, ist in allen Städten und Dörfern ein interessantes, geselliges Leben und eine vielfältige Freizeitgestaltung zu entfalten.**

— In den Kulturhäusern und Klubs der Betriebe, in den städtischen Wohngebieten und Dörfern sollte die Arbeit so entwickelt werden, daß überall der Stand der besten Beispiele des gesellschaftlich-kulturellen Lebens erreicht wird. Vortragszyklen, Interessen- und Arbeitsgemeinschaften zu gesellschaftswissenschaftlichen, technisch-naturwissenschaftlichen, pädagogischen, ästhetischen und vielen anderen Fragen sollten den vielfältigen Interessen der Bevölkerung Rechnung tragen. In den Klubs

und Kulturhäusern sollten die Diskussionen über Werke der Gegenwartsliteratur, des Theaters und des Films stärker entwickelt werden. Mannigfache Methoden des Meinungsstreits, des politischen Gesprächs, Debatten und Buchbesprechungen sind dafür zu nutzen.

— Museen und Ausstellungen, Gedenkstätten und beliebte Ausflugsziele, aber auch die Kulturparks, Bibliotheken und andere kulturelle Einrichtungen, die traditionsgemäß ständig besucht werden, sind durch die entsprechenden staatlichen Organe besser für die Entfaltung eines regen geistig-kulturellen Lebens zu nutzen. Es sind Möglichkeiten zu erschließen, um mehr Menschen an die Arbeit der genannten kulturellen Einrichtungen heranzuführen. Das setzt jedoch eine systematische politisch-ideologische Schulungsarbeit mit den Kadern an diesen Einrichtungen voraus.

— Durch Feste des Liedes und des Tanzes und durch viele andere Veranstaltungen sind neue, sozialistische Sitten und Bräuche aktiver zu fördern und zum Gemeingut aller zu machen. Die künstlerische Selbstbetätigung, die Zirkel schreibender Arbeiter, die Treffs der Literaturfreunde, Grafiker» und Fotofreunde und viele andere Formen fördern den Optimismus und die Lebensfreude. **Stärker sind solche Formen zu entwickeln» in denen geselliges Leben und Bildungsarbeit verschmelzen.**

f) **Die Entwicklung einer wirksamen, lebendigen und interessanten Massenpropaganda erfordert, mehr mit Anschauungsmaterialien, mit phonetischen Mitteln und mit Kurzfilmen zu arbeiten.**

Die Genossen des Präsidiums der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse werden beauftragt, die Herausgabe von Graphiken, Dia-Serien, Dia-Tonserien, Anschauungstafeln, Tonbändern, Schallplatten usw. zu organisieren. Sie stützen sich dabei auf die in der DDR vorhandenen technischen Einrichtungen, vor allem bei der DEWAG, beim Deutschen Zentralinstitut für Lehrmittel und den Filmstudios der DEFA. Damit diese Materialien voll genutzt werden können, sind Festlegungen zu treffen, wo die modernen techni-